
SEZ BÜCHERMARKT SEZ BÜ

Ein neuer Handke

Peter Handke, in Salzburg seßhaft geworden, ist wieder in den Residenz Verlag zurückgekehrt. Sein jüngstes Buch „Nachmittag eines Schriftstellers“ bestätigt ihn als sensiblen, seismographisch beobachtenden Schriftsteller. Der Weg durch eine Stadt an einem Nachmittag im Dezember, in dem das Licht allmählich in Dämmerung übergeht, wird für den Autor zu einem Gang durch die Welt. Der Gang nach einem arbeitsreichen Vormittag führt ihn über Höfe, Plätze und Gassen in die Stadtmitte, von dort zur Peripherie und, als es längst dunkel geworden ist, zurück ins nächtliche Haus. Der Blick ist begleitet von Selbstzweifel, Genauigkeit und Unbestechlichkeit, die Sprache präzise und poetisch zugleich.

Peter Handke: **Nachmittag eines Schriftstellers**. Erzählung. Residenz Verlag, Salzburg. 94 Seiten. 168 Schilling.

Ein Bild der Kindheit

Michael Donhauser, 1956 in Vaduz geboren, schildert in seiner ersten größeren Erzählung „Edgar“ von der Kindheit zweier Knaben in Liechtenstein. Es sind zwei sehr verschiedene Kinder, und es sind scheinbar einfache, sicher autobiographische Geschichten, die Michael Donhauser mit großer Behutsamkeit erzählt. Der Autor nimmt Abschied von einer Kindheit, indem er die Titelfigur als seinen Spiegel nutzt, in dem er sensibel und sprachgewandt sich selbst erkennt.

Michael Donhauser: **Edgar**. Erzählung. Residenz Verlag, Salzburg. Leinen, 124 Seiten. 168 Schilling.

Penelope heute

Inge Merkel erzählt in ihrem neuesten Roman noch einmal, und das auf außergewöhnliche Weise, die alte Geschichte von Odysseus und Penelope. Die Ehe dieser beiden bezeichnet die Autorin in ihrem Buch-Untertitel als „eine ganz gewöhnliche Ehe“. Dies deutet an, mit welchen Prämissen Inge Merkel erzählt. Es interessiert sie nämlich

nicht so sehr die Schlachtbeschreibung und hohe Politik, wohl aber die Menschen, die dabei mitspielen und denen so oft nur mitgespielt wird. Nicht Götterintrigen, sondern was Menschen einander antun bewegt sie. So entfaltet sich eine Ehegeschichte, die Güte und Verstehen ebenso kennt wie Kummer und Verzweiflung, aber auch gemeinsame Freude. Inge Merkel erzählt mit viel Ironie, Lebensklugheit, Einfühlung und sprachlichem Schlift.

Inge Merkel: **Eine ganz gewöhnliche Ehe**. Roman. Residenz Verlag, Salzburg. Leinen, 432 Seiten. 278 Schilling.

Reise-Gedichte

Der Gedichtband von Franz Josef Czernin (Jahrgang 1952), im Frühjahrsprogramm des Residenz Verlages, zeichnet sich durch bildhafte Sprache aus. Es sind 80 Gedichte von Reisen um die ganze Welt, von Reisen im eigenen Kopf, von Gedanken, die zu Lyrik werden. Es ist die Erkenntnis, daß jede Bewegung von hier nach dort, von innen nach außen auch eine von außen nach innen ist, daß der Aufbruch bereits das Ziel und eine Ankunft unmöglich ist, weil man immer schon angekommen ist. Czernin nimmt Bilder und Redensarten beim Wort, stellt sie auf den Kopf und sorgt so für Überraschung. Er reist, wenn er schreibt.

Franz Josef Czernin: **Die Reisen**. In achtzig Gedichten um die ganze Welt. Residenz Verlag, Salzburg. Broschur, 92 Seiten. 168 Schilling.